

## Ausgabe 1 / März 2005

Mitteilungsblatt der INFAG  
Interfranziskanische Arbeitsgemeinschaft  
für den deutschsprachigen Raum

Erscheint vierteljährlich

Redaktion und Layout:  
Sr. Marianne Jungbluth OSF  
Satz und Versand: Britta Sandler

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/05:  
15.05.2005

# INFAG<sup>T</sup> Nachrichten



## Licht-Blicke am österlichen Horizont

„Da musste ich aber zwei Mal hinschauen...“

So geht es mir manchmal, wenn ich jemandem begegne, den ich länger nicht gesehen habe. Manchmal gelingt das Wiedererkennen nicht auf den ersten Blick. Eine Erfahrung, die auch Maria Magdalena gemacht hat. Ihr Herr und Meister ist tot, verspottet und geschlagen, angenagelt ans Kreuz, qualvoll erstickt. Ein letzter Dienst – die Salbung des Leichnams. Und dann – die Begegnung im Garten. Ihre Augen – gefüllt mit Tränen. Ihr Herz – erfüllt von Trauer.

Als sie sich umwendet, sieht sie einen Fremden.

Der Fremde spricht sie an, doch sie erkennt ihn nicht.

Der Blick zurück in die Vergangenheit hilft nicht.

Erst ihr Name lässt sie aufhorchen.

Maria wendet sich noch einmal um, ihm zu, schaut ihn an und weiß: Ihr Meister.

Durch den zweiten Blick wird Zukunft möglich.

**Der zweite Blick – ein österlicher Blick!**

Dieser zweite Blick als Auftrag für unsere INFAG-Arbeit.

Nicht flüchtig hinschauen und vorschnell entscheiden,  
zurückgewandt, vergangenheitsverhaftet, traditionsbefangen.

Genau hinsehen, bewusst wahrnehmen, miteinander Eindrücke teilen,  
ein zweites Mal hinschauen, den zweiten Blick riskieren, Zukunft gestalten.

Dieser zweite sorgfältige und achtsame Blick ist not-wendig

- \* wenn wir im Vorstand miteinander tagen und arbeiten
- \* wenn wir über die Zukunft der INFAG beraten (inhaltlich, personell, finanziell, medial)
- \* wenn wir die Vielfalt der Aktivitäten sammeln, organisieren und mitgestalten
- \* wenn wir die Bildungsarbeit planen
- \* wenn wir die Umbrüche in den Gemeinschaften und Provinzen begleiten

Mit dem zweiten Blick gelingt es uns hoffentlich, in Vertrauen, Glaube und Liebe österliches Leben zu entdecken

- \* in den freudigen Momenten von Aktionen, Veranstaltungen, Events, Jubiläumsfeierlichkeiten und schwesterlich / brüderlich / geschwisterlichen Begegnungen
- \* in den schweren Momenten von Abschied nehmen, loslassen, sterben, trauern

Wir vom Vorstand werden uns bemühen, die Dinge, die „dran“ sind, in den Blick zu nehmen und anzupacken. Es wird uns nicht gelingen, „alles“ im Blick zu haben. Dazu bedarf es Eurer Hilfe und des „Schaut doch mal hier...!“ Im Blick behalten und daraus schöpfen möchten wir aus dem großen Reichtum, den vielfältigen Charismen, Ideen und Impulsen der franziskanischen Schwestern und Brüder unserer großen INFAG-Familie, um das Leben zu fördern, das in ihr steckt; das sich manchmal erst auf den zweiten Blick sehen lässt.

Ich wünsche Dir/Euch/Ihnen die Erfahrung dieses zweiten österlichen Blickes!

### Licht-Blicke

Wir haben alles im Blick

Wir haben den Über-Blick  
und schau doch drüber weg

Wir haben den Durch-Blick  
und dringen doch nicht durch

Wir haben den Drauf-Blick  
und übersehen doch das Wesentliche

Wir haben den flüchtigen Blick  
und verlieren einander aus den Augen

Das lässt tief blicken  
Wenn Blicke lebendig machen könnten!  
Lass dich blicken, Du Österlicher  
sieh uns an, AUFERSTANDENER!

Lass uns zwei Mal hinschauen,  
auf den zweiten Blick Dich erkennen

LEBEN auf den zweiten Blick  
Wann „blicken“ wir das endlich?

St. F.

Br. Stefan Federbusch

Br. Stefan Federbusch OFM, Mitglied des Vorstandes

*Ihre Präsenz und Mühen für die INFAG  
wirken nicht spektakulär, sie geschehen vielmehr im Hintergrund, -  
und sind doch der Knotenpunkt unserer franziskanischen Vernetzungen.*

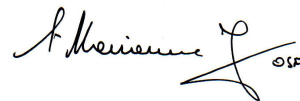
Mit diesen wohlwollenden Worten brachte eine Generaloberin in einem Schreiben auf den Punkt, was während der Generalversammlung im September 2004 immer wieder anklang: Vernetzung unserer franziskanischen Familie.

Eine verheißungsvolle Perspektive, eine große Vision, die Mut macht und beflügelt.

Da gibt es jedoch noch viel zu er-blicken und zu er-kennen, und auch zu tun. Wir sind auf einem guten Weg: Mit „österlichem Blick“ schauen Vorstand und Geschäftsstelle „ein zweites Mal hin“. Darüber geben sowohl der Leitartikel von Br. Stefan als auch untenstehender Bericht von Br. Ulrich aufschlussreiche Informationen. Ich lade Sie ein, mitzuschwingen und mitzugehen auf unserem gemeinsamen Weg - nach Ostern hin.

Mit frohen Grüßen zum Fest der Auferstehung

Ihre



## Neues aus dem Vorstand

Die folgenden Informationen sollen für Sie, liebe Schwestern und Brüder Möglichkeit sein, Aktuelles zu erfahren und unser Überlegen mit sorgfältigem und aufmerksamem Blick kritisch zu begleiten.

Für unsere erste Vorstandssitzung im Dezember 2004, bei der wir herzliche Aufnahme in der Geschäftsstelle und bei den Oberzeller Schwestern in Würzburg fanden, haben wir uns mit wichtigen Fragen und Anfragen beschäftigt, die sicherlich auch für die nächsten Jahre „unsere gemeinsamen Themen“ bleiben werden.

Im Rückblick auf die Generalversammlung wurde viel Positives zusammengetragen und notwendige Veränderungen angesprochen. So wird dem Rechenschaftsbericht und dem geschäftlichen Teil mit seinen zentralen Fragen, inhaltlichen Schwerpunkten und möglichen Lösungswegen zukünftig größere Aufmerksamkeit zukommen müssen.

Auf dem Hintergrund der veränderten kirchlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stellen sich auch für unsere Ordensgemeinschaften durchaus bekannte Fragestellungen noch einmal dringender und intensiver. So wollen wir im Vorstand der Frage nach dem Selbstverständnis der INFAG aus zwei Blickrichtungen nachgehen. Im Innenblick werden wir noch einmal klar unsere Identität und das Charisma benennen. Im Außenblick wollen wir überlegen wie wir als Zukunftsgestalter und nicht als Zukunftsverwalter Identität und Charisma lebendig werden lassen können.

Ebenso deutlich zeigte sich während unserer Beratungen, dass eine zu vereinbarende „Patenschaft“ der einzelnen Vorstandsmitglieder bei der Fülle von Themen wichtig ist, um die Vorstandssitzungen wirklich dazu nutzen zu können, um Inhalte vertiefen und weitere Schritte bzw. Entscheidungen abzustimmen.

Es sei noch erwähnt, dass sich Sr. Marianne, Sr. Pernela und Br. Ulrich im Januar zu einem gemeinsamen Gespräch mit Pater Andreas, Sr. Reginarda und Frau Hoffmann in Würzburg getroffen haben, um das Wissen umeinander zu vertiefen und die Möglichkeiten der Ergänzung wahrzunehmen.

Wie eine zukünftige Regelkommunikation aussehen könnte und welche inhaltliche Ausrichtung sinnvoll wäre, wird ebenfalls Thema der Vorstandssitzung im April sein.

Vom Sonntag, den 10. bis Dienstag, 12. April trifft sich der Vorstand im Montanahaus der Dillinger Franziskanerinnen in Bamberg, um eine inhaltliche und zeitliche Planung der Schwerpunkte für die kommenden drei Jahre abzustimmen.

Für heute möchte ich mit einem Wort schließen, welches mich seit einigen Monaten begleitet und auch über unserem gemeinsamen Überlegen und Tun im Vorstand und unserem geschwisterlichen Miteinander stehen könnte:

*„Alle lebendigen Gebilde erneuern sich nur durch die Rückkehr zu den Quellen und Kräften, aus denen sie einst ihren Anfang genommen haben.“*

Pace e bene

Ihr/Euer



Br. Ulrich Schmitz - INFAG-Vorsitzender

## Franziskanische Präsenz auf dem Weltjugendtag



Während des Weltjugendtags vom 16. bis 21.08.2005 in Köln werden junge Menschen aus aller Welt auch einen Ort der franziskanischen Begegnung finden. Vertreter mitteleuropäischer Franziskanerprovinzen (OFM) haben nach fast ein-

jähriger Tätigkeit eine Grundstruktur erarbeitet und sie dem Weltjugendtagsbüro vorgelegt.

Unter dem Motto „Unser Kloster ist die Welt“ wird ein Franziskanisches Zentrum Ort der Begegnung mit Schwestern und Brüdern der Franziskanischen Familie sein.

Dabei sollen franziskanische Spiritualität und Schwerpunkte franziskanischen Engagements dargestellt sowie auf Angebote für junge Menschen in den Regionen hingewiesen werden.

Ein weiterer *Themenschwerpunkt* wird die ökologische Verantwortung sein, konkret gemacht an den Elementen wie z. B. Wasser. Auch die Tradition des interreligiösen Friedensgebetes aus Assisi wird in Köln wieder aufgegriffen werden.

Den *Ereignisschwerpunkt* bildet das professionell inszenierte MusikTanztheater „Clara.Francesco“, das nach dem Weltjugendtag auf Tournee gehen wird. Für 2007 ist eine Aufführung in Assisi geplant.

Für die notwendigen Klärungen vor Ort sowie die Bearbeitung weltweiter Korrespondenz werden ab

Ostern 2005 einige Schwestern und Brüder im „Kölner Büro“ präsent sein.

Die Jungen Franziskanischen Gemeinschaften (FG) laden die Jugendlichen zur Einstimmung und zu einer ersten Begegnung zu einem Vorprogramm ein, das zeitgleich in Vossenack/Eifel und im niederländischen Megen stattfinden wird.

Die Anmeldung zum Weltjugendtag ist seit September im Internet möglich: [www.wjt2005.de](http://www.wjt2005.de). Empfohlen werden Sammelanmeldungen über die Diözese. Die Franziskanerinnen und Franziskaner aus aller Welt und Freundinnen und Freunde von Franz und Clara werden mit ihren Gruppen zusammen über die ganze Diözese Köln verteilt unterkommen und haben am Ort der Begegnung einen Anlaufpunkt der Gastfreundschaft rund um die Uhr. Die geplanten Programmpunkte finden sich auf der ständig aktualisierten homepage [www.mzf.org](http://www.mzf.org).

Die Internationale Begegnung in Köln ist nicht das Ziel, sondern Zeichen zum Aufbruch.

Durch die Zusammenarbeit mit vielen Schwestern und Brüdern der Franziskanischen Familie soll eine Dynamik entstehen, die sich nach dem Weltjugendtag fortwirkt als Erfahrungs- und Experimentierfeld mit dem Ziel, die Attraktivität franziskanischer Ideen jungen Menschen nahe zu bringen. Generalminister Fr. José Rodríguez Carballo ofm hat sein Kommen bereits zugesagt.

Br. Frank Hartmann OFM

## Ort Franziskanischer Begegnung Santo Stefano in Assisi



Präsenz von Schwestern und Brüdern

von Pfingstmontag 15. Mai bis Samstag 28. Mai 2005 und während der Monate Juli und August.

Gottesdienste in Santo Stefano (täglich außer Sonntags):

9.00 Uhr Meditatives Morgenlob

12.30 Uhr Atemholen bei Gott

21.00 Uhr Abendlob

Öffnungszeiten „Zentrum“ (täglich außer Sonntags):

9.30 - 12.30 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr

## INFAG-Veranstaltungen und Angebote

**INFAG-GFE-Grundlagenseminar** vom 22. bis 24. April 2005 in Hofheim/Taunus  
Eingeladen sind alle interessierten Schwestern, Brüder und Laien der franziskanischen Familie

**Thema: „Das Sozialprojekt Jesu im Stundengebet des Franziskus“**

Begleitung: Arbeitsgruppe GFE-FI

Das Faltblatt kann auf unserer Homepage abgerufen werden. Anmeldungen ausschließlich bei  
Br. Markus Heinze, Sigmund-Freud-Str. 111, 60435 Frankfurt/Main,  
Tel: 069/54 52 97, E-Mail: Markus.Heinze@franziskaner.de

\* \* \*

**INFAG-Pastoral** vom 19. bis 21. September 2005 in Hofheim/Taunus

Eingeladen sind alle interessierten Schwestern, Brüder und Laien der franziskanischen Familie

**Thema: Visionen einer neuen Welt nach den Worten Jesu**

Begleiteteam: Sr. Heriburg Laarmann , P. Wilhelm Temme , P. Eckehard Krahl, P. Norbert Poeschel  
Referent: Pfr. Roland Breitenbach

Roland Breitenbach, Jahrgang 1935, Pfarrer in Schweinfurt (St. Michael) ist bekannt geworden durch seine Motorradgottesdienste, den Ehe-TÜV und vor allem durch seine sozialen Projekte, die von einem Kirchenrestaurant bis zu einem Haus für obdachlose Jugendliche reichen. Darüber gibt es aus seiner Feder zahlreiche Veröffentlichungen.

Der kirchenkritische Roman „Der kleine Bischof“ hat inzwischen 17 Auflagen erreicht.

Dazu kommen, ebenfalls mit Mehrfachauflagen, die Romane: Lautlos wandert der Schatten - Eine kleine weiße Feder - Passionsblumen - Aus Träumen geboren

Beliebt sind die spirituellen Geschichten: Heute ist der Tag - Seht der Befreier kommt - Schlüssel zum Himmel.

Predigt-, Sach- und Meditationsbücher ergänzen sein literarisches Schaffen.

\* \* \*

**Seminar zur franziskanischen Kontemplation** vom 18. bis 20. November 2005 in Hofheim/Taunus

Eingeladen sind Schwestern, Brüder und Laien der franziskanischen Familie und alle an Kontemplation interessierten Menschen.

**Thema: Gottes-Sehnsucht**

Leitungsteam: Sr. Margareta Gruber, Br. Bernhard Holter, Sr. Christina Mülling,  
Br. Herbert Schneider, Br. Paul Zahner

Das Faltblatt kann auf unserer Homepage abgerufen werden. Anmeldungen ausschließlich bei  
Sr. Christina Mülling, Gymnasiumstr. 45, 70174 Stuttgart,  
Tel: 0711/22533, Fax: 0711/2253470, E-Mail: muelling@gmx.de

Jahresprogramm - Informationen - Prospekte

können unter <http://www.infag-zentrum.de> abgerufen oder bestellt werden im

INFAG-Zentrum  
Haugerring 9  
97070 Würzburg

Tel.: 0931/35 284 - 51  
Fax: 0931/35 284 - 52  
E-Mail: [post@infag-zentrum.de](mailto:post@infag-zentrum.de)